



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzung am: Mittwoch, 23. Februar 2022
Sitzungsbeginn öffentlicher Teil: 19:30 Uhr
Teil:
Sitzungsende öffentlicher Teil: 21:27 Uhr
Ort: Saal der Jakobstalhalle

Teilnehmer:

Zweite Bürgermeisterin	Ruf Karoline	(Vertretung für Thomas Herpich)
Gemeinderat	Beck Josef	
Gemeinderat	Bell Bernhard	
Gemeinderätin	Gläßel Marita B.	
Gemeinderat	Günther Sven	
Gemeinderat	Hofmann Reinhold	
Gemeinderat	Lang Johannes	
Gemeinderat	Mödl Maximilian	
Gemeinderat	Seefried Holger	
Gemeinderat	Sonnek Georg	

Entschuldigt:

Erster Bürgermeister	Herpich Thomas
Dritter Bürgermeister	Endres Bernd
Gemeinderat	Elbert Andreas
Gemeinderätin	Schmitt Tatjana
Gemeinderat	Stoll Marcus

Sonstige Anwesende:

Berater	XXXXXXXXXXXXXX
---------	----------------

Schriftführer/-in:

Schriftführer	Thomas Häusner
---------------	----------------

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates war gegeben.

TOP	Tagesordnung öffentliche Sitzung
------------	-----------------------------------------

- 01.** Bürgerfragestunde
- 01.01** Verkehrssituation Interims-KITA
- 02.** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung
- 03.** Antrag zur Verkehrssituation zur Interimslösung Kindertagesstätte - Karoline Ruf
- 04.** Baumaßnahme Reissgarten: Installation von Street Bumps in der Winterleitenstraße
- 05.** Bekanntgaben der Zweiten Bürgermeisterin
- 06.** Fragen aus dem Gemeinderat

TOP	Öffentliche Sitzung
------------	----------------------------

Zweite Bürgermeisterin Ruf eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Gemeinderates und die anwesenden Besucherinnen und Besucher.

TOP 01.	Bürgerfragestunde
Lfd. Nr. 075	

Sachverhalt:

Zweite Bürgermeisterin Ruf begrüßt die Gemeinderatsmitglieder sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Zweite Bürgermeisterin Ruf weist auf die derzeit gültige Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung hin, nach der die Sitzung des Gemeinderats unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregelungen stattfinden darf und bittet, eine FFP2-Schutzmaske beim Zugang und Verlassen der Jakobstalhalle und auch während der Sitzung zu tragen

In der vorgezogenen Bürgerfragestunde, die gemäß Satzung höchstens 30 Minuten dauern darf, haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit Fragen zu stellen. Diese sollen nach Möglichkeit in der Sitzung beantwortet werden.

Kann eine Frage nicht direkt beantwortet werden, soll die Antwort innerhalb von drei Wochen schriftlich erfolgen.

Die Fragen werden in die Niederschrift der Sitzung aufgenommen.

TOP 01.01	Verkehrssituation Interims-KITA
Lfd. Nr. 076	

Diskussionsverlauf:

Ein Anlieger führt aus, dass entlang des Eibelstädter Weges auf ca. 230 m 11 Kinder wohnen. Durch den Interims-Kindergarten am Sportgelände wird der Verkehr über den Eibelstädter Weg deutlich zunehmen. Er bittet den Gemeinderat darum, dafür Sorge zu tragen, dass der Verkehr nicht zu einer zu starken Belastung der Anlieger am Eibelstädter Weg führt.

TOP 02.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung
Lfd. Nr. 077	

Sachverhalt:

Zweite Bürgermeisterin Ruf stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Beschluss 1:

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben; mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Abstimmungsbemerkung:

Gemeinderätin Glässel erscheint um 19:45 Uhr zur Sitzung, weshalb sie an der Abstimmung nicht teilnimmt.

TOP 03.	Antrag zur Verkehrssituation zur Interimslösung Kindertagesstätte - Karoline Ruf
Lfd. Nr. 078	

Sachverhalt:

Ab März wird die Theilheimer Kindertagesstätte in die Interimslösung am Sportgelände umziehen. Es geht um ca. 140 Kinder, die dann zu den Hol- und Bringzeiten durch das Anwohnergebiet gebracht werden. Der Eibelstädter Weg und die umliegenden Straßen sind auch jetzt schon zu „Stoßzeiten“ stark befahren, vor allem da auch die Winterleitenstraße noch für den Verkehr gesperrt ist. Die Parksituation ist eher ungünstig, es gibt wenig genutzte Stellplätze und Garagen. Häufig melden Anwohner „gefühlte“ Geschwindigkeitsübertretungen und das Schneiden der Gehwege. Auch sind Gehwege nicht überall vorhanden (Triebweg, Strecke vom Haus Brunnenstraße 8 bis zum Eibelstädter Weg). Zudem muss die Straße für Fußgänger- und Radfahrer an der Oberlehrer-Beck-Straße /Eibelstädter Weg und Eibelstädter Weg/ Triebweg zweimal sehr unübersichtlich gekreuzt werden. Voraussichtlich werden viele Kinder bis 9 Uhr von ihren Eltern gefahren werden, jedoch nehmen sich auch einige Eltern vor, die Strecke auf den Berg mit dem Rad oder zu Fuß bewerkstelligen zu wollen. Es liegt ein Förderantrag im Rahmen des Regionalbudget 2002, durch den Freistaat Bayern, über die ILE Allianz MainDreieck, für ein E-Lastenfahrrad als „Eltern-Taxi“ vor. Die Sicherheit der Kinder, die in den Straßen wohnen, als auch die Sicherheit der Familien, die mit Rad oder zu Fuß zum Kindergarten wollen, ist momentan nicht zufriedenstellend gewährleistet

Diskussionsverlauf:

2. Bürgermeisterin Ruf bedankt sich für die Beträge, die zu diesem Thema per E-Mail von den Gemeinderatsmitgliedern Dr. Sonneck, Stoll und Elbert sowie von Gemeinderätin Schmitt eingegangen sind. Des Weiteren begrüßt sie zu diesem Punkt XXXXXXXXXXXX, Straßenbauingenieurin aus Theilheim, die diesen Punkt in beratender Funktion begleitet.

Entgegen der Beschlussempfehlungen zur Sitzungseinladung, so die Vorsitzende, schlägt sie vor, mit der Debatte von der Brunnenstraße her zu beginnen und sich dann nach oben zu arbeiten.

Es wird festgestellt, dass sich im westlichen Bereich der Brunnenstraße kein Gehweg befindet. Auch gibt es dort keine ausreichende Straßenbeleuchtung. Einigkeit besteht darüber, dass dieses Straßenstück für den Fußgänger immer eine größere Gefahrenstelle darstellt, wenn man keine dauerhaft Lösung schafft. Das wäre beispielsweise eine Einbahnstraßenregelung.

XXXXXXXXXX führt aus, dass die Fahrbahnbreite 5 m betragen muss. Den noch zur Verfügung stehenden Fahrbahnrest könnte man als Schutzstreifen markieren. Diesen sollte man, dem Beispiel der Stadt Würzburg folgend, rot markieren, zusätzlich mit kleinen überfahrbaren Bodenschwellen.

Gemeinderätin Glässel erscheint um 19:45 Uhr zur Sitzung, so dass nun 10 Gemeinderatsmitglieder abstimmungsberechtigt sind.

Aufgegriffen wird das Thema Einbahnstraße, weil ein Begegnungsverkehr mit Schutzstreifen als nicht realisierbar betrachtet wird. Solange die Winterleitenstraße nicht frei ist, kann das kein Thema sein. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Oberlehrer-Beck-Straße zum Aufnehmen von weiterem Verkehr, der bei einer Einbahnstraßenreglung entsteht, nicht eignet. Auch stellt sich die Frage, in welche Richtung man überhaupt eine Einbahnstraße einrichten kann.

Angesprochen wird ein Zebrastreifen von der Holzgasse zur Brunnenstraße. Im Rat ist man sich darüber einig, dass ein solcher nicht benötigt wird. Als schnelle, temporäre Lösung, um den Fußgängerverkehr in der Brunnenstraße sicherer zu machen, sollte zunächst der Schutzstreifen realisiert werden. Dabei ist zu beachten, dass die Fahrbahnbreite von 5 m eingehalten wird. Der Schutzstreifen wird dann halt unterschiedlich breit.

Anschließend widmet sich dem Übergang vom Gehweg an der Oberlehrer-Beck-Straße zum Gehweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite am Anfang des Eibelstädter Weges. Besprochen werden Maßnahmen zum Absenken der dort befindlichen Hochborde. Diskutiert wird über das Anrampen der Hochborde mit einer Metallkonstruktion oder auch mit Asphalt.

Ein Zebrastreifen, so XXXXXXXXXX, ist dort nicht möglich, weil dieser zu weit im Kreuzungsbereich liegen würde. Denkbar ist ein Rückbau des Einmündungstrichters zur Oberlehrer-Beck-Straße, was aber einer entsprechenden Planung bedarf. Als Sofortmaßnahmen werden das Markieren eines Übergangs mit einer roten Linie und Aufstellen der Verkehrszeichen „Kinder“ angeregt. Die Verkehrszeichen sollten nicht nur am Straßenrand aufgestellt werden, sondern sich optisch auch wieder auf der Fahrbahn finden.

Aus dem Gemeinderat wird eingeworfen, dass die jetzige Situation nun schon sehr lange besteht. Es geht nicht nur darum, dass die Kinder möglichst sicher zum Interims-Kindergarten gelangen, sondern um die Fußgängersicherheit allgemein. Man kann deshalb nicht alle Maßnahmen, die man heute beschließt, sofort umsetzen. Eine Umsetzung bis Mai 2022 wäre wünschenswert.

Die Verwaltung schlägt vor, alle Maßnahmen, die heute beschlossen werden, mit den Straßenverkehrsbehörden (Polizei, Landratsamt) abzustimmen, bevor deren Umsetzung erfolgt.

Als nächstes wendet man sich dem Triebweg zu. Debattiert wird über die Möglichkeiten, die Einbahnstraßenregelung zu belassen oder ihn komplett zu sperren und nur noch Fußgängerverkehr zuzulassen. Auch ein Umkehren der Einbahnstraßenregelung wird angeschnitten.

Alternativ dazu könnte neben der Fahrbahn ein Schutzstreifen für die Fußgänger eingerichtet werden. Im oberen Bereich ist die Fahrbahn dafür ausreichend breit. Benötigt werden 3 m. Eng

wird es dort, wo der Triebweg auf den Eibelstädter Weg stößt. Sollte diese Lösung zum Tragen kommen, sollte die Breite der Fahrzeuge, die den Triebweg befahren dürfen, beschränkt werden.

XXXXXXXXXXXX spricht die Treppe an, die vom Triebweg über das Sportheimgelände nach oben führt. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Fußweges zum Sportgelände und auch des Interims-Kindergartens. Weil die Nutzer der Treppe, wenn sie nach unten gehen, direkt auf der Fahrbahn des Triebwegs stehen, ist es möglicherweise sinnvoller, den Schutzstreifen für Fußgänger dort vorzusehen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Treppe frühzeitig in den Winterdienstplan des Bauhofs einbezogen werden muss.

Ein Zebrastreifen über den Eibelstädter Weg zum Triebweg, so XXXXXXXXXXXX, ist nur möglich, wenn der Triebweg komplett für den Fahrzeugverkehr gesperrt wird. Ansonsten wird die Situation dort zu unübersichtlich und damit zu gefährlich. Als Sofortmaßnahme sollten dort Schilder „Kinder“ aufgestellt werden.

Debattiert wird darüber, das Befahren des Triebwegs zeitlich zu beschränken. Als wichtig schätzt man eine Verkehrszählung sowohl im Triebweg als auch im Eibelstädter Weg ein. Ein komplettes Sperren des Triebwegs, so die Tendenz im Gemeinderat, kann nicht in Betracht kommen, weil der gesamte Verkehr dann über den Eibelstädter Weg und die Straßen im Wohngebiet Reissgarten fließen würde.

Es wird dargelegt, dass Verkehrsteilnehmer, die vom Reissgarten in den Eibelstädter Weg einfahren, die Kurve auf Höhe des Grundstücks Eibelstädter Weg 23 immer wieder schneiden und auf den Gehweg fahren. Das ist für die Fußgänger gefährlich. Verkehrsrechtlich betrachtet, so die Feststellung im Gemeinderat, darf der Gehweg überfahren werden. Als Sofortmaßnahme könnten entlang des Gehwegs rot-weiße Baustellen-Baken aufgestellt werden. Damit wäre der Gehweg deutlich von der Fahrbahn abgetrennt.

Es besteht die Ansicht, dass eine solche Sofortmaßnahme auch weiter oben notwendig ist. So wird auch die Kurve Pfarrer-Hetterich-Straße – Reissgarten immer wieder von den Verkehrsteilnehmern so geschnitten, dass sie auf den Gehweg fahren.

Im Anschluss daran werden die Verkehrsverhältnisse vor dem Interims-Kindergarten am Triebweg erörtert. Gemeinderat Seefried hält am Hauptzugang das Einrichten eines beidseitigen, absoluten Halteverbots für notwendig. Ansonsten herrscht dort ein tägliches Durcheinander, wenn die Eltern ihre Kinder zur Kita bringen. Zum einen handelt es sich um den Zufahrtsbereich für Feuerwehr und Rettungsdienste, zum anderen stellt jedes Fahrzeug, welches dort auch nur kurzzeitig abgestellt wird, gerade für Kinder eine markante Sichtbehinderung dar. Man ist sich über die Erforderlichkeit und darüber, dass das absolute Halteverbot zeitlich beschränkt werden soll, einig.

Die Gemeinderäte Günther und Mödl verlassen die Gemeinderatssitzung gegen 21:06 Uhr wegen anderweitiger Verpflichtungen, weshalb ab diesem Zeitpunkt nur noch 8 Gemeinderatsmitglieder stimmberechtigt sind.

Beschluss 1:

Entlang der Brunnenstraße wird dort, wo sich kein Gehweg befindet, talseits ein Schutzstreifen für die Fußgänger angelegt. Er ist mit einer roten Linie zu markieren, des Weiteren mit überfahrbaren kleinen Rundschwelen zur Verdeutlichung des Schutzstreifens.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Beschluss 2:

Im Bereich des Übergangs von der Brunnenstraße über den Trichter der Oberlehrer-Beck-Straße zum Gehweg am Beginn des Eibelstädter Weges erfolgt eine beidseitige Absenkung des Gehwegs. Des Weiteren werden dort die Verkehrszeichen „Kinder“ aufgestellt und ein Fußweg über die Oberlehrer-Beck-Straße farblich markiert. Die Maßnahmen sind in Abstimmung mit den Verkehrsexperten von Polizei und Landratsamt vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Beschluss 3:

Der Triebweg ist voll zu sperren.

Abstimmungsergebnis: 2 : 8

Abstimmungsbemerkung:

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses ist der Triebweg nicht voll zu sperren.

Beschluss 4:

Im Eibelstädter Weg sowie dem Triebweg wird, sobald der Interims-Kindergarten in Betrieb ist, eine Verkehrszählung durchgeführt. Der Gemeinderat entscheidet dann über Weiteres

Abstimmungsergebnis: 7 : 3

Beschluss 5:

Im Kurvenbereich Reissgarten – Eibelstädter Weg auf Höhe des Grundstücks Eibelstädter Weg 23 werden entlang des Gehwegs zum Abtrennen zur Fahrbahn rot-weiße Baustellen-Baken als Sofortmaßnahme aufgestellt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Beschluss 6:

Im Kurvenbereich Pfarrer-Hetterich-Straße – Reissgarten werden auf Höhe des Grundstücks Pfarrer-Hetterich-Straße 1 entlang des Gehwegs zum Abtrennen zur Fahrbahn rot-weiße Baustellen-Baken als Sofortmaßnahme aufgestellt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 4

Beschluss 7:

Im Bereich des Haupteingangs zum Interims-Kindergarten wird auf einer Länge von 50 m ein beidseitiges, absolutes Halteverbot erlassen. Das Halteverbot gilt von Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

TOP 04.	Baumaßnahme Reissgarten: Installation von Street Bumps in der
Lfd. Nr. 079	Winterleitenstraße

Sachverhalt:

Auf den Sachvortrag in der Gemeinderatssitzung vom 18.01.2022 wird vollumfänglich verwiesen.

Ein Beschluss über den Tagesordnungspunkt 6 der öffentlichen Sitzung wurde am 18.01.2022 mit Hinweis auf den TOP 3 der heutigen Tagesordnung vertagt.

Dieser Tagesordnungspunkt behandelt diesen Antrag von Anwohnern der Winterleitenstraße nur am Rande.

Daher sollte aufgrund des Baufortschritts im Bereich der Winterleitenstraße, bereits in dieser Sitzung des Gemeinderates eine Entscheidung herbeigeführt werden, um etwaige Kosteneinsparpotenziale nutzen zu können.

Der ursprüngliche Antrag und der Diskussionsverlauf zu diesem TOP liegt als Beschlussbuchauszug hier bei.

Diskussionsverlauf:

2. Bürgermeisterin Ruf verliest dazu eine Eingabe der Anlieger, die auf der Ausbaustrecke der Winterleitenstraße eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wünschen. Im Rat wird angeregt über die verschiedenen Möglichkeiten debattiert. Eine Schwellenbildung mit Pflaster, Asphalt etc. wird zum Teil als kritisch gesehen, vor allem im Hinblick auf den Winterdienst und den zusätzlichen Lärm für die Anlieger. Auch für die Radfahrer, so eine weitere Einschätzung, sind diese Bodenschwellen nicht ungefährlich.

Im Gremium besteht Einverständnis damit, dass sich dazu XXXXXXXXXXXX als Anlieger an der Winterleitenstraße, der sich unter den Zuhörern befindet, äußert. XXXXXXXXXXXX legt dar, dass ihm und auch den anderen Anliegern gleich ist, welche Entscheidungen der Gemeinderat trifft. Wichtig ist ihnen, dass Maßnahmen ergriffen werden, die die Raserei unterbinden.

Es wird konstatiert, dass man bauliche Maßnahmen durch Veränderung der Fahrbahnoberfläche nicht wünscht. Favorisiert wird eine Verkehrsberuhigung durch das Aufstellen von Pflanzkübeln oder Steinquadern, Einzeichnen von Parkplätzen etc.

Beschluss 1:

Auf das Errichten von so genannten Street-Bumps in der Winterleitenstraße wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0

TOP 05.	Bekanntgaben der Zweiten Bürgermeisterin
Lfd. Nr. 080	

Diskussionsverlauf:

2. Bürgermeisterin Ruf gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Gemeinderats am 17.03.2022 stattfindet.

TOP 06.	Fragen aus dem Gemeinderat
Lfd. Nr. 081	

Diskussionsverlauf:

Gemeinderat Seefried bedankt sich bei Herrn Thomas Häusner aus der Verwaltung für seinen Einsatz um den Interims-Kindergarten am Triebweg.

2. Bürgermeisterin Ruf bedankt sich bei XXXXXXXXXXXXX bei der Unterstützung zum Tagesordnungspunkt 3.

Für die Richtigkeit:

Karoline Ruf
Zweite Bürgermeisterin

Thomas Häusner
Schriftführer